

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeigen-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Jahrgang Nr. 29.

84. Jahrgang.

Jahrgang Nr. 29.

Anzeigen-Verträge  
i. d. 1. Spalte, Zeile aus  
gewöhnl. Schrift oder  
deren Raum bei 1mal.  
Einrückung 10 G.  
bei mehrmaliger  
entsprechend Rabatt.

Mit dem  
Plandersbüchlein,  
Illust. Sonntagblatt  
und  
Schwab. Landwirt.

M 65

Samstag, den 19. März

1910

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 17. März.

Am Tische des Bundesrats: v. Bethmann-Hollweg, v. Schön, Kautz, Delbrück, Hermann, Bischoff, Dornberg.  
Die Besoldungsnovelle und das Reichskontrollgesetz werden in dritter Lesung verabschiedet.

#### Die dritte Lesung des Etats.

Herr v. Camp (Ab.) gibt als Vorsitzender der Budgetkommission eine kurze Übersicht über die Grundzüge, die diese bei der Beratung des Etats geleitet haben. Durch Sparmaßregeln ist erreicht worden, daß der Etat zum ersten Mal balanciert. Notwendig ist eine Reform des Rechnungswesens, eine sachgemäße Kontrolle, deren Schwerpunkt in den lokalen Revisionen liegen muß. Wir wünschen weiter eine Reform der Reizeisen und Dächter, eine Verminderung der Beamten. Geprüft muß werden, ob nicht viele Arbeiten durch Beamte geringerer Qualität erledigt werden können. Verschiedene finanzielle Maßnahmen brauchen nicht alljährlich vorgelegt zu werden. (Präsident Graf Schwerin tritt, den Redner nicht durch fortwährende Punkte zu weiteren Ausführungen zu zwingen, um die Verhandlung nicht zu verlängern. Heltzer.) Alle Resolutionen von finanzieller Bedeutung sollen der Budgetkommission überwiesen werden. Die Sanierung des Etats verbannt dem Reichskongress. Wenn es ihm gelingt, sie in einer demnächstigen Sitzung zu machen, dann wird er sich ein großes Verdienst um das Vaterland erwerben. (Beifall.)

Herr v. Hertling (Ztr.): Wir wünschen, daß die Einnahmen recht sorgfältig eingereicht werden, und daß die Maßnahmen zur Tilgung des Reichsschulds verwendet werden. Keine Ausgaben sollen beschlossen werden, für die nicht Deckung vorhanden ist.

Herr v. Richthofen (Lus.): Ich stehe dem Herrscher an. Bei solchen Grundzügen werden die Finanzen des Reichs bald auf eine gesunde Basis gestellt werden.

Herr v. Seeborn (Soz.): Auch wir billigen diese Grundzüge. Wir freuen uns, daß unsere Resolutionen über die Kanzlerverantwortlichkeit angenommen worden ist, wenn wir auch nicht erwarten, daß der Kaiser sich heute schon auf diesen Beschluß einläßt. (Heltzer.) Wenn sich diese Bäder zu ihr bekennen, wird in Bringen die 19. Thronrede zum Gesetz werden. (Heltzer.) Man sollte sich anstrengen in das Reichskabinett staatsrechtlicher Maßnahmen. (Heltzer.)

Herr v. Baumbach (nl.): Auch wir sind mit dem vorgelegten Grundzügen einverstanden. Wenn der Reichskongress mit 80 G pro Kopf der Bevölkerung festgelegt ist, wird die Bildung des Reichskongresses gegenüber den anderen Refforts wesentlich gestärkt. Aus diesen praktischen Gründen halten wir die Bildung für zu dringlich.

Herr v. Winter (Sp.): Den Grundzügen der Budgetkommission können auch wir zustimmen. Freilich mit einer rechtlichen Bindung der Reichskongresse wären wir nicht einverstanden. Wir erwarten, daß der Reichskongress den Schatzkanzler in seinen Sparmaßregeln abermäßigungen gegenüber den Refforts unterstützen wird. Wir wünschen, daß der Reichstag mit Resolutionen in Zukunft sparsamer umgeht. (Beifall.)

Damit schließt die allgemeine Aussprache.

Der Etat des Reichstags und des Reichskongresses werden ohne Erörterung genehmigt.  
Beim Etat des Reichstags beantragt Herr v. Camp (Ab.) die Wiederherstellung der in 2. Lesung gestrichenen Erhöhung des geheimen Fonds um 300.000 M., über den wesentlich abgestimmt wird. Der Antrag wird mit 149 gegen 93 Stimmen abgelehnt.

Bei der Beratung des Militär-Etats kam es zu einem sehr lebhaften Zwischenfall. Nachdem noch Graf v. Helldorf (f. Sp.) die Frage der Disziplin von Juden erörtert und der Reichskongress v. Heeringen erneut auf die Bekämpfung der hierin vorgelegenen hatte, ergiff v. Oldenburg (l.) das Wort: In den Zeitungen habe er gelesen, daß der Reichskongress sich in der bayerischen Kammer mit seinen (Oldenburgs) Behauptungen beim Militär-Etats beschäftigt habe. Er erbat eine authentische Mitteilung darüber.

Der bayerische Reichstagspräsident erklärte n. a., daß dem bayerischen Reichstagspräsident eine persönliche Mitteilung des Herrn v. Oldenburg fern gelegen habe. — v. Oldenburg ist mit dieser Darstellung des Sachverhalts zufrieden.

Herr v. Reitzenstein (f. Sp.), Haußmann (f. Sp.) und Kautz (G.) gingen ebenfalls darauf ein und erklärten, daß Herr v. Oldenburg die Absicht vertritt habe, davon auszugehen, daß Oldenburg, die Sache sei durch die Erklärung des bayerischen Reichstagspräsidenten in Bayern erledigt, die Kritik der drei Reichstagspräsidenten aber keine

ihm helfer, da diese in Personensachen einen Ehrenstandpunkt überhaupt nicht hätten. Auf der linken Seite ein furchtbarer Lärm und fortgesetzte Rufe zur Ordnung werden laut. Verschiedene Abg. verlangten vom Präsidenten, daß von Oldenburg zur Ordnung gerufen werde. Kammerpräsident v. Spahn sprach dem Reichskongress die Ehre. Damit schließt die Sitzung.  
Der Militär-Etats wird angenommen.

Beim Marine-Etats entzündet sich eine Debatte wegen der Arbeiterentlassungen in Kiel zwischen Seevering (G.) und dem Reichskongresspräsidenten v. Helldorf. Ausgenommen werden jedoch noch länger Debatte der Reichskongress, der Reichskongress, ebenso das Reichsgesetz. Damit ist die Entscheidung in Ende. — Es entzündet sich wieder eine Geschäftsordnung-Debatte wegen der Verhandlungen Oldenburgs, in welcher Herr v. Hermann (l.) erklärt, daß v. Oldenburg schwer gezeigt worden sei, trotzdem hielt seine Partei den Druck auf für Herrn von Oldenburg für voll berechtigt, weiter, daß sie die Äußerung Oldenburgs billige, ebenso aber die Verhandlungen der Abg. Müller-Reitzenstein u. Haußmann.

Nachdem sich noch eine Reihe von Abg. gemeldet hatten, schließt die Sitzung des Reichstags am 18. April.

### Zum Oldenburg-Intermezzo.

Berlin, 18. März. In dem Oldenburgskandal in der gestrigen Reichstags-Sitzung äußerten sich nur die links-rechtlichen Blätter. Sie vergaßen allgemein ihre Verantwortung über das Verhalten des Reichskongresspräsidenten Dr. Spahn, der erst zu einem Ordnungsruf förmlich gezwungen werden mußte.

München, 18. März. In der Affäre Oldenburg teilt heute die Korresp. Hoffmann mit: Die in der Tagespresse verbreitete Nachricht, der Reichstags-Abg. v. Oldenburg sei an dem bayerischen Reichstagspräsidenten mit einer Entschuldigung herangegetreten, ist unrichtig. Diese Erklärung der Korresp. Hoffmann kann jedoch, wie hier angenommen wird, nicht ganz falsch sein, da der Abg. v. Oldenburg gestern im Reichstag ausdrücklich von der Billigung eines Ehrenhandels gesprochen habe. Die bayerische Presse verlangt deshalb eine weitere Aufklärung. Im übrigen werden die gestrigen Vorgänge im Reichstag in der Münchener Presse auf das schärfste kritisiert; es sei oben und unten, auf dem Reichstagspräsidenten und im Hause, rechts und links geschrien worden. Auch wird dem bayerischen Reichstagspräsidenten die Forderung v. Gehalt zum Vorwurf gemacht, daß er nicht freiwillig schon dem Abg. v. Oldenburg zurückgewiesen habe, als dieser zum ersten Mal gegen die bayerische Kammer protestierend auftrat.

### Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, den 19. März 1910.

\* **Wolfschulden als Grenadiere.** Die Wolfschulden, die sich bis jetzt zum Diensttritt auf 1. April d. J. gemeldet haben, werden teils beim Grenadier-Regiment Nr. 119 Stuttgart und teils beim Grenadier-Regiment Nr. 123 (III) eingeteilt.

\* **Vom Tage.** Heute vormittag kurz nach 8 Uhr brach ein Brand in dem alten Kirchhof aus. Der Brand — mit welcher Ursache konnten wir nicht erfahren.

Stuttgart, 18. März. Oberbürgermeister v. Gaus hat bei den bürgerlichen Kollegien um einen sechsmonatigen Urlaub nachgesucht. — Aus der Mitteilung, daß Oberbürgermeister v. Gaus auf Grund eines ärztlichen Zeugnis 6 einen sechsmonatigen Urlaub zur Wiederherstellung seiner Gesundheit nehme, schließt der Schwab. Anzeiger, daß Herr v. Gaus auch seine Landtagsmandat niederlegen werde. Die Schw. Tagwacht bemerkt: Wir haben wiederholt in den letzten Tagen ausgemerkt, daß es Herrn v. Gaus unter dem Eindruck der öffentlichen Auseinandersetzungen, die sich an sein, vor seiner Wahl gegebenes Versprechen knüpfen, nicht wohl sein kann. Öffentlich erklärt Herr v. Gaus so vollständig, daß er nach Ablauf der Urlaubsfrist sein Versprechen einlösen und sich aufs neue um sein Amt bewerben kann.

r Stuttgart, 18. März. Das Bürgerentscheidungs-Gesetz ist gestern nachmittag als Gesetz aus dem Reichstag genehmigt worden. Die Beschlüsse der sozialdemokratischen Partei an. Er tritt in Geltung eine gute Sache. Er wird in den nächsten Tagen in den Reichstags-Verhandlungen die Aufmerksamkeit der Reichstags-Verhandlungen auf sich ziehen. Die auf ihn ruhende Arbeit ist jedoch aber, nach Mitteilungen der „Schwabischen Tag-

wacht“, seine Kräfte frühzeitig aufzugeben zu haben. An Stelle Theils tritt der Herr v. Kraft in den Bürgerentscheid ein. Nach einer anderen Person wird die Tat Theils auf gefällige Stimmung zurückgeführt.

r Tübingen, 18. März. Die Aufführungsarbeiten in dem Terrain des neuen Güterbahnhofs sind rüstig fortgeschritten, aber noch lange nicht vollendet; überhaupt dürfte es mit diesen umfangreichen, großen Arbeiten nicht so schnell vor sich gehen, wie sich manche denken und alle wünschen. In den letzten Tagen und Wochen hat man sich wenigstens mit einer großen Anzahl Grundstücksinhaber wegen Abtretung des Grundstücks einigen können, mit vielen allerdings nicht, es hat in vielen Fällen (12) zur Zwangsversteigerung geführt werden müssen. Am 31. März soll eine Tagessitzung stattfinden. Der Bahnbau an solchem Gelände, das nicht freiwillig hergegeben wird beträgt rund 121 Mr. weiß Geld oder Vieh.

r Leonberg, 17. März. Eine eigenartige Aufführung erhielt das seit berüchtigt gewordene reiche geliebte Pferd am Leonberger Hofmarkt. Das Pferd soll schon vor dem Hofmarkt von einem Händler an einen Degerlöcher Wirt verkauft worden sein und zwar, wie die „Leon. Bl.“ hört, für 250 M. Das Pferd hatte aber bestimmte Mängel, daß es am hiesigen Pferdemarkt dem Händler wieder zurückgegeben wurde und also noch nicht 250 M. wert war. — Bekanntlich wurde das Pferd vor 8 Tagen ohne Garantie öffentlich versteigert um 800 M. Wenn man kam der Degerlöcher Wirt und wollte die Einnahmen einreichen, er hat aber falsch gerechnet, die Rückzahlung wurde ihm verweigert und es wird sich nun zeigen, ob man sich auf diese Art berechnen darf, ohne daß hier ein Weg zum Aufbruch gegeben wäre. Es wäre ein schweres Unrecht, wenn der Käufer, der 800 M. für das unbrauchbare Tier bezahlte, unter diesen Umständen nicht auf Rückgang des Kaufs dringen könnte. Bei hier gesprochen wird, soll der wirkliche Käufer bei der Versteigerung anwesend gewesen sein, was auf die Sache ein besonderes Licht wirft.

r Tübingen DM. Salingen, 18. März. Die hiesigen Textilarbeiter sind in eine Forderungsbewegung eingetreten und verlangen eine Mehrzahlung von 1—2 G per Pfund, ferner eine 5%ige Lohnverhöhung für Überstunden, sowie wöchentliche Kassezahlung des Lohnes. Die Arbeitgeber haben diese Forderungen abgelehnt.

r Schwendi DM. Sauplein, 18. März. Auf sehr fröhliche Weise kam gestern nacht die Ehefrau des Deigens Koch vom Schillingen Schwaner aus Baden. Diese brachte ungekocht abend ihrem Mann das Nachessen ins Wohnzimmer, plauderte noch mit ihm und begab sich dann wieder zum Bett. Als der Mann später heimkam, fand er seine Frau nicht. Sofort begab man sich auf die Suche, konnte aber infolge der Dunkelheit nichts finden. Um 7 Uhr fand man die Frau Koch ertrunken im Wasser des Reitalens in der Nähe des Kolonnenbühnen, nachdem man vorher den Kopf entdeckt hatte. Die Frau scheint auf dem Weg am Reitalens aufgeschritten zu sein.

r Hochmühlungen, 18. März. Von letztem Bild wurde der hiesige Bürger Reuter Partler hochgelobt. Er erhielt von einer Zuchtschule zwei feine Hühner, was gewiß eine Seltenheit zu nennen ist. Alle drei, Mutter und Jungen, sind gesund.

r Nim, 18. März. Die Aufführung des von Chefregisseur Th. Scher verfassten dramatischen Werkes „Ein Königreich“ am hiesigen Stadttheater erregte einen vollen Erfolg. Es wird die herrliche Sprache des Dramas, die schöne dramatische Gestaltung der Handlung, die prächtige Inszenierung durch Direktor Jannich und das hingebungsvolle Spiel der Mitwirkenden gelobt.

Die Auswanderung aus Württemberg ist im letzten Jahr wieder etwas zurückgegangen; es wanderten nur 803 Personen aus, 482 männliche und 321 weibliche. Ziel der Auswanderung waren für die weitaus überwiegende Mehrzahl, nämlich für 755 Personen, die Vereinigten Staaten von Nordamerika; nach Br. Südamerika gingen 16, nach Brasilien 15, nach Argentinien 12, nach Kapruken 4 und nach Großbritannien 1.

### Gerihtsprotokoll.

Stuttgart, 18. März. Das Kriegsgericht der 26. Division verurteilte den Leutnant v. Gradenitz vom Dragonerregiment Nr. 26 wegen Mißhandlung Untergebener in 53 Fällen, sowie wegen vorschriftswidriger Behandlung und Beleidigungen zu vier Monaten Gefängnis. Die Öffentlichkeit war wegen der Abhandlung militärischer Interessen während der ganzen Dauer der Verhandlung ausgeschlossen.

Auswahl

Preisliste.

ausgeführt.

gen  
ahlen

Nagold.

G. m. u. H.

im alten Kirchhof.

1910.

93.10
102.10
93.—/94.—
101.70
102.10
102.80
99.80
107.70
105.80
100.90
100.90
100.90
99.70
99.70
92.80
100.—
101.—
91.80
100.—
101.20
92.70
101.50
92.00
100.10
101.50
142.50
258.80
105.10
115.—
140.25

4%  
fremde  
den Geldwerten z.

Reig.

necht,

etwas bewahrt  
der in 14 Tagen

e, j. Stern.

Schreibarbeit  
zentur, z. 7. 7  
von mir an  
lener, Stutt-  
the 4.

reden

ig

de Buchdrucker.

st in Nagold:

März. (Johann-  
nt; Geige An-

y, 10 Uhr Balm-

3 Uhr in Rohr-

Uhr H. Dpfer

er ab in Riten-

Landesamt

Regeld:

St. 100, 647

10. März.





r Pforzheim, 17. März. Durch einen raffinierten Trick wachte sich der Kaufmann Christian Friedr. Pfeiffer von Gelingen, wohnhaft hier, in den Besitz eines geigebundenen Raschiergeschäfts zu legen. Er hatte fernerzeit das Geschäft mit zwei anderen Teilnehmern übernommen und wollte nur diese abtreten. In diesem Zweck stellte er falsche Bilanzen auf und legte seinen Teilhabern, das Geschäft müsse verkauft werden, indem er es ihnen sehr ungünstig darstellte. Dann ließ er es durch einen Strohmann, seinen Schwager Schlenker von Heilbronn, zu h. l. g. m. Preise ankaufen; auch hatte er falsche Inventuranstellungen gemacht. Als seine Teilhaber den Betrug merkten, zeigten sie ihn an. Das Gericht verurteilte nun gestern Pfeiffer zu 3 Monaten Gefängnis und Schellenberger zu 6 Wochen. Die Kosten und Schadenersatz kommen noch nach.

### Deutsches Reich.

Berlin, 18. März. Im den Veteranen von 1870 wie im Jahre 1895, so auch jetzt nach 40 Jahren den Besuch der Schlachtfelder zu erleichtern, hat der Kaiser bestimmt, daß auf der Strecke der preussisch-russischen Staats- und der Reichseisenbahnen während der Monate Mai bis Ende Dez. d. J. der Fahrpreis für die Reisen der Kriegsveteranen nach den Schlachtfeldern und zurück auf den Militärfahrpreis herabgesetzt wurde. Es werden für die 3. Kl. eine Militärfahrkarte, für die 2. Kl. zwei Militärfahrkarten zu lösen sein. Auch ist die Benutzung der Schnellzüge ohne Zuschlag freigegeben. Die näheren Bestimmungen werden rechtzeitig bekannt gegeben werden.

Berlin, 17. März. Am 1. April werden im Reichspostgebiet — also nicht in Bayern — Postlagerkarten eingeführt, die gegen eine Gebühr von 25 s monatlich angefordert werden, und die den Inhaber zur Entgegennahme gewöhnlicher Briefsendungen berechtigen, die mit dem Bismarck-Postlagerkarte No. 1 eingehen.

Berlin, 18. März. Der Reichskanzler wird morgen abend die Reise nach dem Süden antreten und Montag früh in Rom eintrifft. Der Aufenthalt in Rom wird voranschrittlich mindestens bis zum Osterfest dauern.

Berlin, 18. März. Das preussische Staatsministerium hat gestern beschlossen, für die außerordentliche Annahme des konstitutionellen Wahlgesetzes im Verordnungswege einzutreten.

Baden, 18. März. Während im Gaskinmer des Adwens in Balingen eine Komikerdarstellung stattfand, wollte ein dort eingekerkertes Ochslein auch sein Vergnügen haben. Das Tier wühlte sich im Stall seines Häftlings zu entlocken und unternahm vom Hof einen Ausflug durch die Zwangstür in die Oberstraße. Der fremdlich schimmernde Häftling sah das Tier zum Betreten des Adwens ein und es stieg auf seiner Entdeckungstour hinan in den zweiten Stock des Hauses. Da es dort keinen Einlaß fand, erklimmte es auch noch den dritten Stock und kam auf diese Weise in den Tanzsaal. Sein Getöse machte die Wirtskunde aufmerksam. Der launliche Ochs kam mit Tischen, auf denen Gläser standen, in Berührung und diese gingen dabei in Scherben. Der heftigen Bemühungen einiger besterter Regierbedienten gelang es, den hohen Herrn aus dem Tierreich nach einem Protest zum Verlassen des Tanzbodens zu bewegen. Mit verbundenen Augen ging die Reise unter wütendem Getöse abwärts und unter schallender Hysterie der zahlreichen Zuschauer erfolgte der Empfang auf der Straße.

Rastatt, 17. März. Hier hat sich der Unterzahlmeister Karrenbach vom Inf.-Reg. Nr. 25 erschossen. Er verübte die Tat in Abwesenheit seiner Frau, die er mit 6 kleinen Kindern hinterläßt.

Bei dem Selbstmord des Unterzahlmeisters K. vom Regiment 25 in Rastatt handelt es sich um eine Unterschlagung. K. verwickelte auf dem Treppenaufstieg Personen in eine Kasse, der er eine größere Summe entnahm.

Durch die jetzigen Abrechnungen wegen der bevorstehenden Verlegung des Regiments nach Kaden kam die Sache heraus. K. erließ auf Befragen seinem Vorgesetzten, die Kasse sei in Ordnung, er habe die Belege zu Hause und ging weg, angeblich um sie zu holen. Das war am Mittwoch. Als er nicht mehr kam, wurde nach ihm geschickt. K. ließ jedoch niemand vor. Am Donnerstag vormittag kam abermals ein Zehnwächter und wollte zu ihm. In dem Moment, als er an die Türe klopfte, schob sich K. ein mit Wasser geladenes Gewehr in den Mund ab. Der Schuß trieb ihm die ganze Schädeldecke weg; er war sofort tot.

Don der bayerischen Grenze, 17. März. Durch einen Einbruch in die bei Huldheim (Donauwörth) stehende Zirkelpelle wurde eine aus Holz geschnitzte Marienstatue mit blauem Mantel, dem Jesuskind auf dem Arm und 2 Engel von Gold entwendet. Die Figur ist etwa 1,40 bis 1,45 Meter groß und hat einen Altertumswert von 1000 bis 1200 J.

München, 17. März. Paul H. H. hat als Kassendirektor des Dankes für die ihm zu seinem 80. Geburtstag zuteil gewordenen Ehrennennungen dem Magistrat der Stadt München 3000 M für die Armen der Stadt und dem Münchener Journalisten- und Schriftstellerverein 1000 M für dessen humanitäre Einrichtungen überlassen.

München, 18. März. Der der westfälischen Ordensprovinz der Kapuziner entstammende Vater August Berner, der vorübergehend bei den Kapuzinern in München aufgenommen war, hat dem Orden mitgeteilt, daß er zur protestantischen Kirche abgetreten sei. Er studiert jetzt in Berlin protestantische Theologie und soll auch, wie Vater Karader, in London getrautet haben.

Strasbourg, 17. März. Wie in den Wandelgängen des Bundesratsgebäudes von der Regierung nachgehenden Stelle gestern mitgeteilt wurde, ist die Erhebung eines Satzungens zum selbständigen Bundesstaat für den 18. Januar 1911 vorgesehen. Die Proklamierung soll in feierlicher Form unter Teilnahme des Kaisers und der Bundesfürsten erfolgen. Man erwartet, daß der Bundesrat bereits Anfang April d. J. über den Gesetzentwurf des Reichskanzlers beschließen lassen wird.

Essen, 17. März. In der das Großes sind bis jetzt folgende Ungeheueren festgestellt: Um 11 1/4 Uhr entstand im Hinterhaus des Hotels Kaiserhof, wo in leeren Fremdenzimmern Mobiliar aufgestellt war, ein unangenehm lautes Geräusch. Hinterhaus und Seitenbau brannten vollständig nieder; das Feuer sprang über die Brandmauer und ergriff das Theater. Der Theateraal ist vollständig zerstört. Ein junger schwerer Kronleuchter stürzte mit schrecklicher Wucht zu Boden. Die Logen sind abgebrannt, die ganze Einrichtung ist zerstört. Die imbräunten Kassen hielten dem Feuer stand. Das Theater ist 1897 gebaut, faßte 500 Personen und war sehr hübsch angefaßt. Eigentümer ist Herr Balzer, Direktor Steingötter. Die freiwillige Feuerwehr und die Wache des Bier- und Eiswerks hatten noch stündlicher Arbeit gegen 7 Uhr das Feuer auf seinen Herd beschränkt, aber noch nicht völlig gelöscht. Der Schaden beträgt 75 000 M. Das Theater ist bei der raffinierten Brandstätte zerstört.

Münster, 18. März. Das Oberlandesgericht zu Kölnberg lehnte die Beschwerde der Frau v. Schindler gegen den Haftbefehl des Amtsgerichts ab. Die Untersuchungsakten soll jedoch gegen 50 000 M Kautionsaufgeboten werden. Das Oberlandesgericht nimmt Beihilfe zum Mord als vorliegend an.

### Unland.

Rom, 18. März. In London wurden 9 Statuen von den Kaiserlichen im Remise verkauft. Sie waren von Tausenden, die angeblich im Auftrag der Regierung arbeiteten, ins Ausland geschmuggelt und für einen kolossalen Preis verkauft worden.

Reichsberg i. Schwaben, 18. März. Als der Jmter

Brokon nach Halle zurückkehrte, fand er 32 Bienenstöcke mit etwa 1 Million Bienen zerstört in den Körben vor. Es wird ein Raubakt vermutet.

Paris, 18. März. Drey hat die unterschlagenen Gelder sicher im Ausland untergebracht und zwar erst in der letzten Zeit. In New York, London und Brüssel sind Nachforschungen angeestellt worden.

Madrid, 18. März. In Gaudelade, Provinz Katala, wurde ein schönes Mädchen von zwei Burken umworben. Der eine liebte wirklich ans dem Melilla-Kriege zurück und erhielt des Mädchens Jawort gegen den Willen der Eltern. Der andere betrat ebenfalls das Haus mit Einwilligung der Eltern und fragte das Mädchen, ob sie wirklich seinen Rechenhühler heiraten wolle. Als das Mädchen dies bejahte, grübelte der Beschwärzte eine Dynamitpatrone an, die er in seinen Kleidern verborgen gehalten hatte und umarmte das Mädchen. Die Patrone explodierte und geriet beide in Stücke.

Sofia, 17. März. Das für heute anberaumte Protestmeeting in Angelegenheit der russisch-bulgarischen Verträge wurde infolge polizeilichen Verbots auf Sonntag verschoben. Die Polizei hält durch Militär verstärkt, die Ordnung in der Stadt anstrebt und verhindert Zusammenkünfte von Demonstranten. Bei den gestrigen Zusammenkünften zwischen Kavallerie und Demonstranten wurden 60 Personen, meist Sozialisten, durch Schießerei und Pierdritte verletzt, darunter einige schwer. Mehrere Soldaten wurden durch Steinwürfe verwundet. In einigen Provinzialstädten wurden Protestmeetings abgehalten.

Der preussische Minister des Innern sagt darüber, daß nach Europa fast ausschließlich russische und englische Nachrichten über Persien gelangen, die zum Teil nur das Ungünstige hervorheben und alle für Persien sprechenden Momente verschweigen. Der Minister spricht aus, daß die Komplexion der russischen Truppen die Verhängung des Landes erschwere, je sie fast unmöglich mache, da die Autorität der Regierung dadurch untergraben werde. Jeder Volkstamm glaube sich anlehnen zu können, solange die Komplexion fremder Truppen zu gewissen Schritten, die die Regierung machtlos sei. Persien würde sofort völlig ruhig sein, sowie die russischen Truppen zurückgezogen werden. Trotzdem ist die russische Regierung im Begriff, die Garnison von Tebriz wieder zu verstärken, die vor einiger Zeit beträchtlich vermindert worden war. Als Grund für die beschriebene Verstärkung wird die Möglichkeit einer Bedrohung der russischen Gemarkung durch die Anhänger von Salar Khan angegeben.

### Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Wentlinger Fruchtmarktpreise vom 12. März. Weizen 8 bis 8,80 M, Hafer 7-8 M, Unterl. Dinkel 8-8,80 M, Rüböl Dinkel 7,60-7,80 M, Weizen 9,40-9,60 M.

Ulm, 18. März. Die Zufuhr beim Pferdemarkt am 16. und 18. März betrug 503 Stück meist mittelschwere Arbeitspferde. Bei lebhaftem Handel kam es zu 400 Verkäufen und zu einem Gesamtumsatz von 200 000 M. Durchschnittspreis 1400 M, niedriger 80 M.

Heidenheim, 18. März. Bei den derzeitigen Holzpreisen kann wegen des ungewöhnlich mild verlaufenen Winters billig eingekauft werden. Früher kostete ein Meter Kubik 4 M, Klobholz 5 M, Weizen 5-6 M. Im Januar wurden 30-40 pCt. mehr bezahlt.

### Miswärtige Todesfälle.

Amalie Lambert, geb. Dast, 44 J., Freudenstadt; Anton Roth, 67 J., Bismarck; Josephine Dörmeyer, geb. Schneider, Rottenburg; Alois Maria Riebel, geb. Böhm, 69 J., Freudenstadt; Carl Koppeler, 26 J., Rottenburg; German Riebel, Kgl. Straßenwärter a. D., Seeborn; Jakob Fischer, früherer Waldhüter, 60 J., Bismarck.

Hierzu ein zweites Blatt das illustrierte Sonntagblatt Nr. 12 und der Schwäbische Landwirt Nr. 6.

Druck und Verlag der G. M. Kaiser'schen Buchdruckerei (vorm. Böcker) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Vaux.

## Aufforderung zur Anmeldung der Schuldzinsen, Renten und Lasten.

Nach Art. 9 I Ziff. 4 des Einkommensteuergesetzes vom 8. August 1908 sind bei Ermittlung des steuerbaren Einkommens von den Einkommen in Abzug zu bringen die von dem Steuerpflichtigen nach dem Stand vom 1. April d. J. nachgewiesenermaßen zu entrichtenden Schuldzinsen und Renten, sowie die auf besonderem privatrechtlichem oder öffentlichem Grund Besitztumsgründe beruhenden dauernden Lasten, soweit die Schuldzinsen nicht auf ansehnlich wärdigen besitzlichen Einkommensquellen lasten (Art. 8 Ziff. 1 und 2 des Gesetzes). Bei Steuerpflichtigen, welche nur bei beschränkter Steuerpflicht in Art. 3 des Gesetzes unterliegen, sind nur die Zinsen solcher Schulden oder solcher Renten oder Lasten abzugsfähig, welche auf den inländischen Einkommensquellen lasten.

Auf Grund der Bestimmung in Art. 42 Abs. 2 des Einkommensteuergesetzes werden nun diejenigen Einkommenspflichtigen, welche keine Steuererklärung abgegeben, aufgefordert, in der Zeit

### vom 1. bis spätestens 8. April d. J.

die abzugsfähigen Schuldzinsen, Renten und Lasten, deren Abzug sie beanspruchen anzumelden. Hierzu wird ausdrücklich bemerkt, daß die Anmeldung auch dann zu erfolgen hat, wenn die betr. Schuldzinsen z. B. bereits im vor. Jahr angemeldet worden sind.

Die Anmeldung hat auf einem Formulare zu erfolgen, welches den Steuerpflichtigen auf Verlangen von der unterzeichneten Gemeindebehörde (Rathhaus) unentgeltlich abgegeben wird.

Nagold, den 17. März 1910.

Gemeindebehörde für die Einkommensteuer:

Erdbach.

### Gerichtsschreiberei R. Amtsgerichts.

Das

### Konkursverfahren

über das Vermögen des Jakob Kempf, Bauers in Effringen wurde heute nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins

### aufgehoben.

Nagold, 18. März 1910.

Stemmler.

### R. Amtsgericht Nagold.

### Das Konkursverfahren

über das Vermögen des Johanns Camd, Kanerers in Effringen, ist nach Abhaltung des Schlußtermins

### aufgehoben.

Den 18. März 1910.

Gerichtsschreiberei:

Stemmler.

### Institut Volz

Zimmeran i. Thür.

Stz. Führ., Prim.-Rat., (Gy.)

Schnell, sicher. Dr. feci.

## Beigholz- und Reisch-Verkauf.

Am Montag, 21. März, vormittags 9 Uhr

verkauft die Unterzeichnete

104 Rm. Beigholz und 3700 Radelholz-Wellen.

Sitzungsort am Sommersteigle am Weg nach Rottendorf.

Abfahrtsfrist.

Frhr. v. Reckler'sche Entsverwaltung.

## Waldbpflanzen u. Samen.

Radel- und Laubholz, besonders billig, Fichten, Weisstannen, Forchenspflanzen. :: :: :: ::

Interessenten lade zur Besichtigung meiner Baum- schulen ergeben ein.

### Martin Renz, Emmingen,

Klanganstalt, Forstbaumschulen.



# Vergabung von Bauarbeiten.

Zum Neubau des Herrn Bau-Rat Dr. Friecker in Nagold sollen folgende Arbeiten vergeben werden:

1. Grab-, Beton-, Maurer- u. Steinhauerarbeiten 14000 M.
2. Zimmerarbeiten mit 6000 M.

Die Unterlagen können vom 21. d. Mts. (samstag) bis 24. d. Mts. nachm. 4 Uhr in der Wohnung von H. San. Rat Dr. Friecker eingesehen werden. Bewerber wollen ihre Offerte mit Fristigkeit und Vermögenszeugnissen neueren Datums bis

**24. d. Mts., abends 6 Uhr** beselbst abgeben. Zuschlagfrist 8 Tage. Stuttgart, den 19. März 1910.

Die Bauleitung:

H. Tolmeich u. P. O. Schaefer, Architekten.

Nagold.  
**Konfirmations-Gesangbücher**  
in jeder Preislage,  
**Osterkarten**  
in grosser Auswahl  
in C. Holländer's Buchhandlung.

Ebhansen.  
**Geschäftsempfehlung**  
und **Eröffnung.**

Einer geehrten Einwohner/Gast v. Ebhansen u. Umgebung, erlaube ich mir anzudeuten, daß die seitlich von Herrn Sprengers betriebene

## Flaschnerei

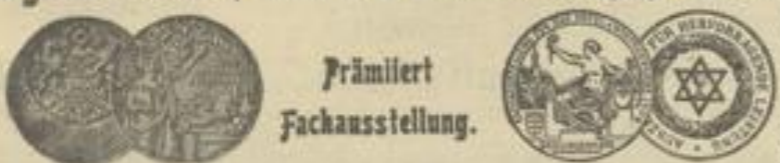
durch Kauf an mich übergegangen ist. Ich empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten. Es wird mein eifriges Bestreben sein, mit einer weiten Auswahl, durch geübte Arbeit und nur prima Material zu erhalten suchen und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Gerne halte ich auf Bogen:

Giesskannen, Laternen, Lampenvasen, Zylinder, Milchgläser, Dochte u. dergl. Reparaturen prompt und billig.

Hochachtungsvoll  
**Alfred Holz,**  
Flaschnerei.

## 6g. Schneider, Küferei & Weinhandlung, Nagold.



Prämiiert  
Fachausstellung.

Bringe mein grosses Lager in verschiedenen Sorten

**Rot- und Weiss-Wein**

bei billigen Preisen in empfehlende Erinnerung Fässer leihweise von 20 l an aufwärts.

Alle Sorten **neue Fässer** sind vorrätig.

## Theodor Schnell, Feilenhauer, Rottenburg

empfiehlt

**neue Feilen und Raspeln** für jedes Gewerbe;

außerdem wird das **Aufhauen alter Feilen und Raspeln** bei billiger Berechnung und prompter Bedienung besorgt.

Nagold.  
Wer die Verbräuchtheit empfehle ich mit der die

## Gallerde

von der Kgl. Saline Salz, welche nicht nur zum Aufstreuen auf Wiesen und Kleefelder, sondern auch zum Einlegen bei Sommerfrucht von grossem Nutzen ist.

Gottlob Koch.

Nagold.

## Zinnsand

ist in jeder zu haben bei  
**H. Keffe, Flaschner.**  
Es ist auch an Wiederverkäufer abzugeben.

Nagold.

## Gartensämereien

aller Art in bester Qualität, sowie  
bl. Hyazinthen, Tulpen, Narzissen, Pensee, Primel, Myosotis, weissgef. Arabis, Christrosen, Chrysanthemum, prächtige Dahlien, Gladiolus- und Montbretia etc., empfiehlt

**Fr. Schuster,**  
Handelsgärtner.

Nagold.

## Drahtgeflechte



4seitige und 6seitige,  
A<sup>2</sup> 1,00, 1,20 und 1,50 m hoch  
(6seitig der □ m von 15 3 an,  
sowie

## Stacheldrähte und verzinkte Drähte

empfehlen  
**Berg & Schmid,**  
Telef. Nr. 1.

Nagold.



## Konfirmations-Hüte

empfiehlt in grosser Auswahl, vom gewöhnlichen bis feinsten, äusserst billig.

**Chr. Luz,**  
Hutmacher.

Calw.

## Hausburschen

zugleich als Regierungen sucht  
**Julius Dreif.,** Bierbrauerei.

Wegen Erkrankung des Mutter des selbsterwähnten Mädchens wird sofort oder später ein ordentliches

## Mädchen gesucht.

Von wem? — sagt die Exp. d. Bl.

# Alle Waldpflanzen

wie Fichten, Föhren, Buchen, Eichen und alle anderen Laub- und Nadelholzpflanzen und Samen (keine Nahrungsware) empfiehlt in ausgezeichneter Qualität zu billigsten Preisen :: :: :: :: ::

**Ch. Geigle,** Forstwirtschaftl. Etablissement, Nagold.  
Preisliste kostenfrei.

Vorzügliche u. prachtvollste  
**Festgaben**  
für die Oster- und Konfirmationszeit  
wie  
Bibeln, Testamente,  
gebundene Bücher für den Lebensweg,  
Gebet- und Erbauungsbücher,  
Christliche Gedichtsammlungen,  
Gedichtbücher, Vergnügungsbücher,  
Unterhaltungsliteratur,  
geeignete schöne Wandsprüche,  
Blumenkarten und Postkarten  
zu Ostern und Konfirmation etc.  
**S. W. Jaifer'sche Buchhdlg.,**  
Nagold.

Wildberg.

## Zur Gemeinderatswahl

schlagen wir vor:  
**Fr. Kummer,** Waldhorntwirt.  
Viele Wähler.

## Ein ernstes Wort zur Ergänzungswahl!

Ihr Männer der hiesigen Stadt, es gilt am kommenden Montag zum drittenmal zur Wahlurne zu gehen. Um nun der Möglichkeit, doch diesmal wirksam zu begegnen, daß nochmal kein unbefriedigendes Resultat erzielt wird, und endlich mit der Ruhe und Frieden in die Gemeinde kommt, wählt diesmal einen Mann, welcher die sichere Garantie bietet, daß er beschäftigt werden würde, legt euch nicht zum drittenmal bedrückt mit der Behauptung, daß der hohe Bezirksrat seinen weisen Beschluß, welchen er auf Grund der neuen Gemeindeordnung gefaßt hat, wieder verwirft, wählt deshalb

## Friedrich Pross, Kaufmann.

Wildberg.

## Zur Wahl.

Einen unbescholtenen, richtigen Mann wählet und wird vorgeschlagen  
**Fr. Pross,**  
Kaufmann.  
Ein Wähler aus der Arbeiterklasse.

Wildberg.

## Wahlvorschlag.

Vorgeschlagen zur Wahl wird  
**Friedrich Pross,**  
Kaufmann.  
Viele Wähler.

Wildberg.

## Wahlvorschlag.

Ein geeigneten Mann zur Wahl schlagen vor in  
**Fr. Pross,**  
Kaufmann.

Kaufmann.

## 2 tüchtige Möbelschreiner

sind dazun gesucht.  
**Frau Fr. Steine,**  
Ebhansen.  
Dasselbst wird ein ordentliches  
**Junge**  
in die Lehre angenommen.

Wildberg.

## Zur Gemeinderatswahl!

**Mitbürger wählet**  
**Fr. Kummer,**  
Waldhorntwirt.  
Viele Wähler.

Nagold.

## Gesucht Mädchen

auf 1. April ein kräftiges, fleißiges  
**Mädchen**  
in die Küche des Gemeinrats.  
Kostverwaltung des R. Gem.  
Rad.

## Küferlehrling

gesucht.  
Ein ordentlicher Junge, der  
Bast hat, die Küferlei ordentlich zu  
erlernen, findet auf Ostern gute  
Bedienung bei  
**Chr. Spörz,** Küfermeister,  
1 Pforsheim, Pfarrgasse 14.

## Württembergische Chauffeur-Fachschule

Stuttgart, Silberstraße 68,  
bestes u. ältestes Institut, bildet Leute jeden  
Standes zu tüchtigen  
Chauffeurs aus. Eintritt jederzeit.  
Kostenlose Steckbriefvermittlung. Wählereid  
durch die Direktion:  
**M. J. Kieser,** Ingenieur.



**Handwerkerbank Nagold**  
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.  
**Einladung** zu der am  
**Mittwoch, den 23. März 1910,**  
abends 7 Uhr  
stattfindenden außerordentlichen  
**Generalversammlung**  
im Lokal zur „Krone“ in Nagold.

**Tagesordnung:**  
1. Endgültige Beschlussfassung über die Umwandlung der bisherigen Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht in eine solche mit beschränkter Haftpflicht unter der Firma „Gewerbebank Nagold, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht“.  
2. Annahme der im Banklokal zur Einsicht aufgelegten Statuten, welche die durch die Umwandlung in eine Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht gebotenen Abänderungen enthalten, insbesondere die Bestimmungen über Geschäftsanteil, Haftung, Wahl der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder.  
Nagold, den 15. März 1910.

**Der Vorstand:** Schajble, Bernhardt, Mayer. **Der Aufsichtsrat:** Rechtsanwalt Knobel, Vorsitzender.

**Handwerkerbank Nagold**  
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.  
Die **Dividende pro 1909** mit  
**Mk. 15.—**  
für jeden statutengemäß vollbezahlten Geschäftsanteil kann an unserer Kasse in Empfang genommen werden.  
Nagold, den 14. März 1910.

**Der Vorstand:** Schajble, Bernhardt, Mayer.

Nagold.  
Unserzeichnete empfiehlt sich im  
**Kopfwaschen**  
mit elektrisch. Trockenapparat  
neuesten Systems  
(die größten Haare in kürzester  
Zeit getrocknet) sowie in  
**Haarpflege**  
und im  
**Frisieren**  
u. bietet um gerechten Anspruch.  
**Frau Rosa Weinstein.**



Nagold.  
**Erwigen und dreiblättrigen**  
**Kleesamen,**   
sowie **Gras- und Sparsamen,**  
auch sämtliche **Gartensamereien**  
empfiehlt in garantiert frischer, leimfähiger Ware billigt  
**Gärtner Raaf.**

Nagold.  
Neu eingetroffen in grosser Auswahl:  
**Damenjacken,**  
**Paletots, Kragen,**  
**Kostüm-Röcke,**  
**Blusen,**  
**Kinderkleidchen u. -Röckchen**  
in grosser Auswahl  
empfiehlt sehr billig  
**Herm. Brintzinger.**

Bilbberg.  
**Wahlvorschlag zur**  
**Gemeinderats-**  
**Wahl.**  
Als besonnenen Mann schlagen  
wir vor:  
**Fr. Kummer,**  
Baldhornwirt.  
**Stiele Wähler.**

Bilbberg.  
**Wahlvorschlag**  
zur  
**Gemeinderatswahl.**  
Als geeigneten Mann schlagen  
wir vor:  
**Fr. Prof. Kaufmann,**  
Mehrere Wähler.

Nagold.  
**Neue Zwetschgen**  
**Dampfsäpfel**  
**Erbsen Bohnen**  
**Pinsen**  
empfiehlt  
**Fr. Schittenhelm.**

Nagold.  
**Kinder-**  
**Veiter-**  
**wagen,**  
**Kinderstühle,**  
**Kinder-**  
**schaukeln**   
**Wäsche-**  
**trockenständer**

**Klapp-**  
**Ruhestühle**  
für Kranke  
und Erholungsbedürftige  
empfiehlt zu äusserst Preisen,  
**Kleiderbügel**  
verschied. Systeme von  
5-75 s à Stück,  
bei Drogenabnahme billiger.  
**Jakob Luz.**

Nagold.  
Verkaufe 25-30 Ztr. gut  
eingebacht  
**Heu u. Oehmd.**  
Eng. Kehl jr.

Nagold, 18. März 1910.  
**Danksagung.**  
Für die uns von allen Seiten erwiesene  
herzliche Teilnahme bei dem schweren Ver-  
lust unseres lieben und verehrten Vaters,  
Bruders, Schwieger Sohnes und Schwagers  
**Johannes Hauber**  
Oberamtsdiener  
für die vielen Blumenspenden, für die überaus  
zahlreiche Begleitung, auch seitens der HH. Land-  
räger und des verehrten Militärvereins, zu seiner letzten Ruhestätte  
und für die tröstlichen Worte des Hrn. Geistlichen sagen wir  
hiermit unsern herzlichsten Dank.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**



**Ein eigenes Bild**  
ist die schönste, bleibende Erinnerung an den Tag der Konfir-  
mation. Das photographische Atelier von **C. Holländer,**  
Nagold, Inh. **Rudolf Holländer,** garantiert für  
Aufnahmen in solider, künstlerischer Ausführung. Für Ostern  
fein passend sind originelle Ansichtskarten mit eigenem Portratt.

Nagold.  
Für bevorstehende Saatzeit  
empfehlen in garantiert  
hochleimender, seidefreier Qualität:  
**Erwigen Kleesamen,**  
**Rotklee Samen, nur hierländisch u.**  
**Schweden-, Weiß- und Gelbklee-**  
**samen, Grassamen-Mischung,**  
**Rangras, Sparsette, Schwed. u. einheim.**  
**Futtererbsen, Saatwicken, Saat-**  
**linsen, Hanfsamen, Leinsamen,**  
**echt Natal-Pferdezahnumais.**

Wir sind bestrebt, unseren Abnehmern nur das Beste zu  
bieten und durch große Einkäufe in der Lage, die billigsten Preise  
einzuräumen. Um gütige Abnahme bitten

**Berg & Schmid.**  
**Gesangbücher**  
in schöner Auswahl empfiehlt  
**G. W. Jaifer'sche Buchhandlung, Nagold.**

Nagold.  
Für bevorstehende Gedrucktzeit  
empfiehlt wir sämtliche  
**Gartengeräte**  
ferner:  
**Dunggabeln,**  
**Schaukeln,**  
**Hanen etc.**  
in jeder Qualität und Preislage  
billigst bei  
**Berg & Schmid.**

Nagold.  
**la. Faden- und**  
**Gemüse-Nudeln**  
in jeder Qualität und Preislage  
billigst bei  
**Fr. Schittenhelm.**

Nagold.  
Unterzeichnete verkauft oder  
verpachtet 32 a 88 qm  
**Acker u. Grasrain**  
mit ca. 40 Dörbäumen an der  
Rohrbornkegle  
**Chr. Bentler, Schnellermelker.**  
**Gottesdienste in Nagold:**  
**Palmsontag, 20. März: 1/10**  
**11:12 Predigt, 5 Uhr Predigt in der**  
**Kirche.**  
**Gründonnerstag, 24. März:**  
**1/10 Uhr Predigt; anschließend**  
**Beichte für Charfreitag, 1/8 Uhr**  
**Abendmahlfeier mit vorangehender**  
**Beichte in der Kirche.**  
**Charfreitag, 25. März: 1/10**  
**Uhr Predigt und Abendmahlfeier,**  
**5 Uhr Predigt in der Kirche; an-**  
**schließend Beichte für Ostern.**  
**Gottesdienst der Methodisten-**  
**gemeinde in Nagold:**  
**Sonntag, 20. März, Morgens**  
**1/10 Uhr und abends 1/8 Uhr**  
**Gottesdienst.**  
**Jedermann ist freundlich eingeladen.**

